

stimmten Gesetzen (Schutz der Schwachen!) in Ruhe und Sicherheit miteinander zu leben. Solche Vereinigungen nennt man Staaten. Ihr Ausgangspunkt ist die Familie. In jedem Staate müssen nun die bestehenden Gesetze ausgeführt, oder, wenn es not tut, neue gegeben, und es muß für die gemeinsamen Ausgaben gesorgt werden. Das kann auf verschiedene Weise geschehen, und danach ist die Verfassung der Staaten eine verschiedene.

Ist die höchste Gewalt mehreren oder einem auf Zeit gewählten Oberhaupte (Präsidenten) übergeben, so heißt der Staat Republik oder Freistaat.

Besitzt dagegen Einer lebenslänglich die höchste Gewalt, so ist der Staat eine Monarchie. Die Monarchie ist jetzt in allen monarchischen Staaten erblich, da die höchste Gewalt in der Familie des Regierenden forterbt. Kann ein Monarch über Freiheit, Leben und Besitz seiner Untertanen verfügen, ohne dabei an ein Gesetz, höchstens an ein gewisses Herkommen gebunden zu sein, so ist der Staat eine despotische Monarchie oder eine Despotie. Verwaltet der Monarch die Regierung allein, wenn auch nach Gesetzen, denen er selbst mit unterworfen ist, so haben wir eine unumschränkte oder absolute Monarchie; übt aber der Monarch die Gesetzgebung und Verwaltung des Staates gemeinsam mit Vertretern des Volkes (Ständen) nach einem Grundgesetz (Konstitution), worin dies Verhältnis bestimmt festgestellt ist, so bildet das Land eine konstitutionelle (verfassungsmäßige) Monarchie. Die verschiedenen Titel der Monarchen, Kaiser, König, Großherzog, Herzog, Fürst, welche heute nur noch eine Rangabstufung bezeichnen, sind für die Art der Verfassung gleichgültig.

Die Form der Despotie herrscht in den asiatischen und afrikanischen Staaten vor, in Europa sind bei weitem die meisten Staaten konstitutionelle Monarchien, Amerika ist der Erdteil der Republiken.

Fast alle großen Staaten sind vom Tieflande ausgegangen und beruhen auf einem großen Tieflande, das seine Macht allmählich über die benachbarten Hochlandsgebiete ausgedehnt hat. Die Großstaaten der Erde haben das Bestreben, sich, soweit es möglich ist, in der Richtung der Breitengrade auszudehnen, daher erstrecken sie sich meist weiter in westöstlicher als in nordöstlicher Richtung. Die nördliche gemäßigte Zone ist die Region der Großstaaten, wie denn auch in dieser Zone fast allein sämtliche Millionenstädte der Erde liegen.

Die Bevölkerung der Staaten zerfällt in die städtische und in die ländliche, deren Grenzen sich fortwährend verschieben. In dieser Bewegung läßt sich als Regel erkennen: daß die meisten Bewohner nur